

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium im Erasmus+

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen für Nachhaltige Technologien an der Hochschule Nordhausen und absolvierte ein Erasmus-Semester im 5. Semester im WiSe 17/18 an der Vilnius Gediminas Technical University in Litauen.

Von Beginn meines Studiums an der HS Nordhausen an stand für mich fest, ein Auslandssemester einzuplanen. Die Arbeitswelt erfordert sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft. Durch das Erasmus-Studium sind der Wunsch und die Vorstellung, international zu arbeiten, gestiegen.

Während des Studiums in Nordhausen werden jedes Semester wöchentlich Informationsabende veranstaltet, an denen Studierende von ihren Auslandsaufenthalten berichten. Hier bekommt man schon mal einen Einblick ins Studium und Studentenleben in anderen Ländern. Die HS Nordhausen bietet ein weites Angebot an europäischen und nichteuropäischen Partnerhochschulen, wo sicher jeder Interessierte etwas Passendes findet. Ich habe mich für Finnland und die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen interessiert, da nordische Länder einen guten Bezug zur englischen Sprache haben, hier der europäische Gedanke gelebt wird und mir diese Länder nicht ganz unbekannt sind. Des Weiteren ist das Interesse, in diese fremde Kulturen einzutauchen, groß. Auch durch die Infoabende und das Referat für Internationales bin ich dazu gekommen.

Statt eines Semesters im Ausland sind auch zwei möglich, die durch das Erasmus+-Programm gefördert werden. Ich entschied mich für das 5. Semester, da dann das Grundstudium abgeschlossen ist und die spannenderen Fächer kommen, welche an einer ausländischen Hochschule in anderer Qualität gelehrt werden, in positiver Hinsicht. Ich begann ein Jahr vor meinem Auslandsstudium die Suche nach der passenden Partnerhochschule und kontaktierte das Referat für Internationales. Nach dem ersten Beratungstermin stand für mich fest, dass es die Vilnius Gediminas Technical University (VGTU) in Litauen werden würde.

Die Vilnius Gediminas Technical University

Die VGTU ist mit über 10.500 Studenten die zweitgrößte und größte technische Universität in Litauen. Sie besteht aus zehn Fakultäten, unter anderem Business Management, Mechanics, Electronics und Aviation. Ich besuchte meine Kurse an den Fakultäten Business Management, Mechanics und Fundamental Sciences. Wichtig zu wissen ist, dass die Fakultäten an unterschiedlichen Standorten in Vilnius verteilt sind. So war ich am Hauptcampus in Saulėtekio und in der Altstadt.

Die VGTU bietet ein großes Spektrum an



englischsprachigen Modulen für Erasmus-Studenten. Ich wählte letztendlich die Kurse Principles of Project Management, Investment Management, Complex Project of Economics Planning, Fundamentals of Law, Automatic Control und E-business, die nach Änderungen im Learning Agreement in den ersten zwei Wochen an der VGTU bestätigt wurden. Mit diesen Kursen konnte ich fast ein gesamtes Semester in Nordhausen abdecken. Oft bedingen zeitliche Überschneidungen Änderungen in der Fächerwahl.

Die Bewerbung an der VGTU für das Herbstsemester muss bis Mitte Mai online eingereicht werden. Das Referat für Internationales ist bei der Zusammenstellung der Unterlagen behilflich. Alles in allem lief die Vorbereitungszeit reibungslos.

Das akademische Jahr an der VGTU wird in Autumn-Semester (September – Ende Dezember, Prüfungen Januar) und Spring-Semester (Februar – Ende Mai, Prüfungen Juni) aufgeteilt. Für Erasmus-Studenten bieten einige Professoren Prüfungen schon vor Weihnachten an. Dies war bei allen Kursen der Fall. Jedoch gibt es im Januar einen weiteren, offiziellen Prüfungstermin. Da die Erasmus-Förderung (Grant Agreement) aber für die volle Studienzeit gilt, darf die Universität nicht früher verlassen werden. Sonst könnte der Monat Januar rückzahlungsfällig werden (!).

Während meines Aufenthalts kamen über 300 Erasmus-Studenten, vorwiegend aus (in absteigender Reihenfolge) Spanien, Frankreich, Deutschland, Türkei, Portugal und Italien. Insgesamt waren fast alle europäischen Kulturen sowie auch Asien und andere Kontinente vertreten. Internationalität ist hier zu spüren ;).

Der Unterricht wird meist in kleinen Kursen, bestehend aus maximal 20 litauischen und ausländischen Studenten gehalten. Überwiegend saß ich in Klassenräumen und Computerräumen. Einige Kurse finden aber auch in Hörsälen statt. Der Unterricht ist in Vorlesungen, Practical works und Laboratory works geteilt. Es sind Hausarbeiten, Hausaufgaben, Präsentationen und Lab reports zu erledigen. Der Unterricht ist meist interaktiv, d.h. durch aktive Beteiligung, Fragen stellen und Diskussionen gestaltet, wenn auch nicht jede Stunde. Das Englisch der Professoren ist fast durchweg auf gutem bis sehr gutem Niveau. Die Professoren sind direkt erreichbar nach dem Unterricht oder in ihren Büros, aber auch im Emailverkehr jederzeit erreichbar mit schneller Antwort.

Nach der Hälfte des Semesters ist ein Midterm exam zu schreiben, das je nach Kurs unterschiedlich stark in die Endnote zählt. Am Ende des Semesters wird das Final exam geschrieben. Die Hausaufgaben bringen meist Bonuspunkte für das Final exam. Im litauischen Bildungssystem gehen die Noten von 0 bis 10, wobei mit 5 Punkten der Kurs bestanden ist.

Die Qualität der Lehre ist hervorragend und auf Universitätsniveau, das heißt die Fülle an Lernstoff ist größer als in Nordhausen. Mit Ehrgeiz und der entsprechenden Neugier ist dies aber sicher machbar. Weiterhin bietet die VGTU ihren Studenten Guest lectures auf Englisch mit Vortragenden aus globalen Unternehmen und Gastdozenten von Universitäten zu interessanten Themen wie „Digital Innovation and Artificial Intelligence“, „Robotics in the Financial Sector“ und „Product management and budget“, die unbedingt besucht werden sollten. TIPP!

Bibliothek

An dem VGTU Hauptcampus gibt es zwei Bibliotheken, eine kleinere moderne mit Computerplätzen, Sesseln und Gruppentischen, sowie eine große mit älterer Einrichtung (siehe Bild). Dort gibt es einen Drucker und Kopierer, der Schwarzweiß-Druck kostet 5ct. Gut zu wissen ist, dass die VGTU über ein großes Onlineangebot an Büchern und wissenschaftlichen Texten verfügt, das kostenlos und bequem von zuhause über VPN-Zugang erreichbar ist.

Neben der VGTU in Saulėtekio ist die Vilnius University, die über eine große moderne Bibliothek mit ruhigen Lernplätzen verfügt und die öffentlich frei zugänglich ist. TIPP!



Essen an der VGTU

In Saulėtekio gibt es zwei Cafeterien, zwei Kantinen, zwei Dönerbuden und einen Food

Truck mit preiswerten Burgern und Baguettes. Außerdem gibt es gleich einen Supermarkt nebenan und ein italienisches Restaurant. An den Standorten in der Altstadt gibt es zahlreiche Cafés, Imbissbuden und Restaurants in der Umgebung.

Unterkunft

Die einfachste Variante ist das VGTU Dormitory, das 10 min vom Hauptcampus entfernt liegt. Hier sind die Plätze begrenzt, man sollte sich schnell bewerben. Dazu kommt eine entsprechende Email zum Anmeldeverfahren. In dem Wohnheim wird ein Zimmer mit einem Studenten geteilt sowie eine kleine Küche mit dem Nebenzimmer.

Andererseits kann man im Hotel als Long-term stay wohnen. Zu nennen sind hier das Corner Hotel in der Altstadt und das Green Vilnius Hotel im Westen der Stadt. Ansonsten ist die private Wohnungsvermittlung möglich, die auch vor Ort durch Zusammenkunft von Studenten möglich ist. Ich habe viele Studenten getroffen, die das vorhatten. Hier lohnt es sich auf Facebook auf den entsprechenden Seiten zu bewegen, zu empfehlen sind auch die Webseiten aruodas.lt und domoplius.lt. Ich entschied mich für das Green Vilnius Hotel, in dem ich mit einem Niederländer ein Zimmer teilte und jeder dafür 300 EUR zahlte. Die obersten Etagen sind für Long-term stay vorgesehen und jede Etage verfügt über eine Küche, die sich die Zimmereinheiten teilen. Für alle Etagen gibt es jedoch nur eine Waschmaschine und einen Trockner, wobei Waschen 3 EUR und Trocknen 2 EUR kosten. Die Zimmer sind recht klein für zwei Personen und es kann nach einem halben Jahr recht eng werden. Der Vorteil ist der große Arbeitstisch im Zimmer, doch hat dieser nur einen Stuhl. Allerdings ist mein Zimmergenosse schon wieder nach einer Woche aus Litauen abgereist und ich hatte das Zimmer den Rest der Zeit für mich allein. Dann kostet das Zimmer allerdings 500 EUR. Die

Buslinie 4G fährt direkt nach Saulėtekio in 28 min und mit einmal umsteigen ist man auch in der Altstadt.

Vilnius

Vilnius hat eine wunderschöne barocke Altstadt mit vielen kleinen Gassen und unendlich vielen Kirchen, die jede für sich besonders sind. Ich bin bis zuletzt immer wieder gerne dort gewesen und jedes Mal wirkt die Altstadt anders. Hier ist aber auch der Mittelpunkt des (Touristen-)Lebens. Im Herbst wie im Winter ist Litauen auf seine Weise besonders. Bis November sind noch viele Touristen unterwegs, im Dezember und Januar werden die Wege in der Vilniuser Altstadt leerer und es ist ruhiger. Man sollte sich in Litauen auf viel Regen und trübes Wetter einstellen, im gesamten Jahr gibt es nach Worten einer Touristenführerin nur etwa 36 volle Sonnentage. Bei den vielen angebotenen Aktivitäten und dem Lernstress ist aber Ablenkung da und es bleibt keine Zeit depressiv zu werden. Der richtige Winter mit viel Schnee kommt erst im Januar, dann sind oftmals zweistellige Minusgrade am Tag. Warm anziehen! Litauen ist kunstverliebt, überall im Land gibt es ulkige Skulpturen und Street Art zu entdecken. Hier ist die Stadt Kaunas empfehlenswert sowie der nördlich von Vilnius gelegene Europos Parkas, ein Skulpturenpark unter freiem Himmel, hier liegt der geografische Mittelpunkt Europas. TIPP!

Freizeit

In Vilnius ist das Freizeitangebot für Studenten ordentlich, für die größte Stadt in Litauen aber angemessen. Hier gibt es zahlreiche Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Mit der ISIC (International Student Identity Card) kann man bis zu 80 % Rabatt bekommen, ob in Cafés, Restaurants, Museen, Kino, für Busreisen oder Flugreisen. Die ISIC ist ein Must-have. TIPP!

Ich habe meine Freizeit mit Freunden in Vilnius mit Essen, Billiard, Bowling, Partys und Sightseeing verbracht. Das Essen in Litauen ist vergleichsweise preiswert, schon ab 5 EUR für ein Hauptgericht im Restaurant wird man satt. Probieren sollte man Cepelinai, Kibinai und Rote Beete Suppe. Hier ist anzumerken, dass Litauen für Vegetarier geeignet ist, Veganer würden es jedoch schwer haben. Die litauische Küche hat vor allem viele Kartoffelgerichte mit Fleisch.

Busfahren in Vilnius kostet wenig. Für 6 Monate kostet die Buskarte für ganz Vilnius nur 32 EUR. Hier fahren noch Busse aus den 50ern und auch sonst sind die meisten Busse in einem Zustand, den wir in Deutschland nicht mehr haben. Es muss halt nicht alles auf dem modernsten Stand sein, solange die alte Technik noch funktioniert ;)



Außerhalb von Vilnius unternahm ich Reisen nach Trakai, Kaunas (die litauischste Stadt), Klaipėda (die deutscheste Stadt), Riga, Tallinn und Helsinki. Das ESN der VGTU bietet Studienfahrten an innerhalb von Litauen, nach Riga, eine Polenreise, eine Russlandreise und

einen Lappland-Trip. Auch eine Schifffahrt von Tallinn nach Stockholm wird angeboten. Das litauische Busnetz ist sehr gut ausgebaut, so dass ein Mietwagen nicht unbedingt notwendig ist. Auch Zugfahren innerhalb von Litauen ist komfortabel. Weiterhin gibt es sehr preiswerte Flüge von Vilnius zu europäischen Destinationen. Man sollte seine Erasmus-Zeit erleben und so viel mitnehmen wie geht. So eine Zeit sowie das europäische Gemeinschaftsgefühl erlebt man nicht in Nordhausen und mit aller Voraussicht so schnell nicht wieder.

Anreise

Die bequemste Art der Anreise ist das Flugzeug. Ich flog von Berlin-Tegel über Riga nach Vilnius mit AirBaltic. Es gibt auch wöchentlich Direktflüge. Mit Ryanair kann man ab Berlin-Schönefeld und anderen deutschen Städten direkt fliegen. Auch Finnair ist möglich, Vorteil ist das größere zugelassene Gepäckgewicht. Die 20 stündige Busanreise ab Berlin ist auch eine Option, genauso die Zugfahrt. Auf der Internetseite des Auswärtigen Amts sind Reisehinweise zu Litauen veröffentlicht. Hier der Hinweis: Für Litauen ist ein ausreichender Impfschutz gegen FSME und Tollwut dringend zu empfehlen, gerade wenn man sich in der warmen Jahreszeit in Litauen aufhält.

Fazit

Einen Erasmus-Auslandsaufenthalt an der VGTU in Litauen kann ich vollends weiterempfehlen. Studieren auf Englisch ist eine neue ungewohnte Situation, in die man sich jedoch schnell einlebt. Je nach gewähltem Kurs lernt man neues Fachvokabular, was erst einmal zu verinnerlichen ist. Dennoch ist es keine Hürde, die nicht zu schaffen ist. Vor dem Aufenthalt gibt es die Möglichkeit auf der OLS-Plattform (Online Linguistic Support) für Erasmus+-Teilnehmer sein Englisch aufzubessern, etwa zwei Monate vor Beginn.

Die Mitarbeiter vom International Relations Office der VGTU haben vor und während des Erasmus-Aufenthalts alles gut durchorganisiert und es kommen entsprechende Emails mit Informationen und Hinweisen zu einzureichenden Unterlagen, so dass kein Student etwas vergessen kann. Zudem bekommt jeder Student einen Mentor zugewiesen, meist litauische Studenten, die vorher auch einen Erasmusaufenthalt hatten, einen am Flughafen abholen und den Einstieg ins Studium erleichtern.

Somit habe ich meinen Aufenthalt in keiner Weise bereut und kann jedem empfehlen, an die VGTU zu gehen.



Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Webseiten der HSN veröffentlicht wird.

Sören Lenz